

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1829

64 (11.8.1829)

Großherzoglich Badisches

Nezeitigeblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 64. Dienstag den 11. August 1829.

Mit großherzoglich badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Karlsruhe. Die Lieferung des Brods für die Garnisonen Mannheim, Kislau, Bruchsal und Rastatt, sodann der Fourrage für die Garnisonen Mannheim und Bruchsal in den 3 Monaten September, October und November 1829, wird durch Soumissionen an den Weigstnehmenden begeben.

Die Soumissionen, in welchen die Gebote in deutlichen Zahlen und Worten auszudrücken, insbesondere aber die angebotenen Preise auf die Fourrage zu specificiren sind, wieviel davon für den Hafer, das Heu und das Stroh gerechnet ist, werden den 18. I. Monats August, Vormittags, dahier geöffnet, und müssen daher längstens den 17. dieses dahier eintreffen, indem auf später erscheinende keine Rücksicht mehr genommen wird; sie müssen ferner auf dem Umschlag die Bemerkung: »Brod- und Fourrage-Lieferung betreffend,« tragen, und da man sich auf keine weiteren, als auf die bestehenden Lieferungs-Bedingungen einläßt, welche bei den Stadt- und Kommandantenschaften, so wie bei dem diesseitigen Sekretariat eingesehen werden können, so werden es die Soumittenten selbst für unnöthig und überflüssig finden, Klauseln und Nebenbedingungen, auch sonstige Bemerkungen in die Soumissionen aufzunehmen; widrigenfalls werden solche nicht berücksichtigt.

Wenn zwei oder mehrere Individuen die Lieferung des Brods oder der Fourrage für eine oder die andere Garnison in Gemeinschaft übernehmen wollen, so müssen sie sich sämmtlich in der einzureichenden Soumission unterschreiben; eine mit der Unterschrift N. N. & Compagnie versehene Soumission wird nicht angenommen. Eben so werden keine After-Afforde und keine Unterlieferanten zugelassen, sondern derjenige Soumittent, dem die Lieferung durch Ratifikation übertragen wird, muß sie unter Erfüllung der bestehenden Bedingungen selbst besorgen, so fern er nicht auf vorheriges Ansuchen die diesseitige Genehmigung zu Uebertragung der Lieferung an einen Dritten ausgewirkt hat. Karlsruhe den 3. August 1829.

Kriegs-Ministerium.

v. Schäffer.

Vdt. Schütz.

[62]² Sinsheim. Katharine Glabrenner, genannt Katharine Rensch, von hier, ist mit Hinterlassung eines öffentlichen letzten Willens vor ungefähr zwei Jahren im ledigen Stande verstorben. Deren unbekannte Intestat-erben werden hiermit aufgefodert, ihre Erbansprüche binnen 6 Wochen von heute an bei

groß. Amtskreisorat dahier um so gewisser geltend zu machen, als solche bei Vertheilung des schon überschuldeten Nachlasses ansonsten nicht mehr berücksichtigt werden können. Sinsheim den 27. Juli 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Sigel.

Vdt. Lanke.

[64] Emmendingen. Bei der Unterpfandbuch-Erneuerung zu Denzlingen, womit im Jahr 1827 der Anfang gemacht wurde, hat sich ergeben, daß die in nachstehendem Verzeichniß eingetragenen Gläubiger sich nicht gemeldet haben, um ihre Unterpfandrechte aus dem alten in das neue Pfandbuch eintragen zu lassen.

Da, so weit es von den Schuldnern und ihren Erben erhoben werden konnte, die Kapitalien bezahlt sind, so werden auf Ansuchen derselben und des Pfandgerichtes zu Denzlingen, welchem daran gelegen seyn muß, darüber Gewißheit zu erhalten, ob die Kapitalien abgetragen sind oder nicht, die Gläubiger oder rechtmäßigen Besitzer der vermifften Pfandverschreibungen hierdurch aufgefordert, dieselben

binnen 6 Wochen

dem großherzoglichen Amtsbreviariat dahier vorzulegen und ihre Pfandrechte nachzuweisen, widrigenfalls die Pfandurkunden für kraftlos erklärt und im Pfandbuche werden gestrichen werden. Verfügt Emmendingen den 31. Juli 1829.

Großherzogl. Oberamt.

Verzeichniß der vermifften Obligationen.

Datum des Eintrags.	N a m e n d e r		Kapital- betrag.
	Schuldner.	Gläubiger.	
			fl.
1751.			
8. März	Jakob Bronner.	Spezial Wagner in Emmendingen.	100
16. "	" Fink.	Georg Kapp in Glotterthal.	100
16. Juli	Friedrich Zimmermann vom Wasser.	Andreas Scharbach in Föhrenthal.	45
1752.			
14. Januar	Ferg Kleisle.	Derselbe.	70
5. Februar	Johann Georg Nubling.	Andreas Hug von Rönbringen.	100
14. März	Ferg Schaffhäuser.	Einnehmer Sonntag in Emmendingen.	150
1753.			
27. Mai	Jakob Fink.	Andreas Scharbach in Glotterthal.	80
24. Juni	Johann Heinrich Enderle.	Michel Fakler daselbst.	474
1754.			
9. Mai	Margarethe Heinrich.	Spezial Wagner in Emmendingen.	60
6. August	Jakob Lanchenauer.	Derselbe.	80
1755.			
8. April	Matthias Steinhäusler.	Luiſe Art in Emmendingen.	100
10. "	Jakob Schaffhäuser.	Dieselbe.	110
5. Juli	Jakob Lipp.	Fr. Wilb. Nagel in Emmendingen.	100
"	Matthias Eberle.	Spezial Wagner daselbst.	100
20. August	Anna Gyße.	Zankmeistersche Pflegschaft daselbst.	180
1756.			
4. Juni	Andreas Rieß.	Luiſe Art in Emmendingen.	100
17. "	Matthias Gerbers Wb.	Präzeptor Dittmann daselbst.	100
17. Novb.	Jakob Fink.	August Pfeiffer von da.	50
31. Dezb.	Jakob Kurius.	Spezial Wagner "	50

Datum des Eintrags.	N a m e n d e r		Kapital- betrag.
	Schuldner.	Gläubiger.	
1757.			fl.
6. August	Michel Rübbling	Luiſe Art von Emmendingen.	50
1. Sept.	Matheis Heinrich.	Spezial Wagner von da.	60
»	Jakob Keimstock.	Derselbe.	50
23 »	» Rübemann.	Wilhelm Waler von da.	100
26. Novb.	» Fink.	Spezial Wagner »	100
1758.			
1. Februar	Michel Maurers Wb.	August Pfeiffer »	30
1759.			
21. März	Jakob Schilling.	Wilhelm Negel »	100
14. Juni	Martin Rübemann.	Spezial Wagner »	100
6. Dezbr.	Friedrich Zimmermann vom Wasser.	Joseph Kunz im Föhrenthal	110
1760.			
26. April.	Georg Rübbling, Nagler.	Pforzheimer Waisenhauskaffe.	150
5. Novb.	Jakob Schaffhauser.	Hofrath Wild in Emmendingen.	100
1762.			
10. Jan	Georg Müller.	Schullehrer Dttmann daselbst.	80
10. April.	Hs. Jerg Schaffhauser.	Hofrath Wild »	83
29. »	Andreas Rübbling.	Doktor Willius »	nicht be- nannt.
30. »	» Eppel.	Hofrath Wild »	50
1763.			
25. April.	Jakob Girse.	Scribent Albrecht »	100
1767.			
25. Feb.	Johann Malzacher.	Pforzheimer Waisenhauskaffe.	100
27. Mai.	Martin Rübemann.	Hofrath Wild in Emmendingen.	100
5. Dezbr.	Jakob Schaffhausers Wb.	Derselbe.	333
1769.			
17. Novb.	Michel Maurer.	Pforzheimer Waisenhauskaffe.	50
1770.			
3. Juli.	Hs. Jerg Fieß.	Einnehmer Sonnenlegische Pflugschaft in Emmendingen.	100
1772.			
14. Dezbr.	Bernhard Ohmberger.	Dieselbe.	200
1773.			
6. Dezbr.	Johann Zimmermann.	Landvogt v. Geusau in Emmendingen.	600
1774.			
7. Febr.	Andreas Reinbold in Serau.	Matheis Gutjahr in Serau.	100
1776.			
24. Mai.	Jakob Hoffmann u. Jakob Kleisle.	Maria Brühne im Glotterthal.	90
12. Juni.	Christian Rieß.	Johann Blattmann daselbst.	125
»	Johann Rieß der obere.	Derselbe.	125

Datum des Eintrags.	N a m e n d e r		Kapital- betrag.
	Schuldner.	Gläubiger.	
			fl.
1777.			
11. April.	Christian Schaffhauser	Geistverwalter Kramer in Nimburg	100
22. Mai	» Nubling der obere.	Lorenz Blattmann in Föhrenthal.	200
1778.			
1. März	Jakob Egi.	Eleonore Schöchle in Emmendingen.	100
1779.			
15. März	Christian Nubling.	Zimmermännische Pflegschaft daselbst.	59
8. Juni	Andreas Eberle.	Michel Hug im Glotterthal.	541
1780.			
13. Oktbr.	Friedrich Reiser.	Anna Tritschler im Föhrenthal.	200
1782.			
3. Juni	Jakob Egi.	Karl Gaupp in Emmendingen.	100
1783.			
11. Dezbr.	Johann Georg Gerster.	Burgvogt Reich daselbst.	300
1784.			
8. Januar	Johann Rieß.	Michel Schill in Heuweiler.	291
15. März	Christian Schuhmacher.	Pfarrer Buelle in Bischoffingen.	200
11. Mai	Andreas Reif.	Pfarrer Sockel in Emmendingen.	100
1785.			
6. April	Christian Rieß.	Anton Hug in Haslach.	100
16. Novb.	Martin Nubling.	Pfarrer Maler in Haslach.	400
1786.			
6. Febr.	Christian Sitterer.	Weberzunft in Emmendingen.	50
29. März	Martin Sabele.	Johann Scherbach im Glotterthal.	100
25. Dezbr.	Christian Sitterer.	Müllerzunft in Emmendingen.	100
29. »	Andreas Hurter vom Wasser.	Schuhmacherzunft daselbst.	50
1787.			
17. April	Friedrich Kaiser.	Martin Herbstritt im Föhrenthal.	200
1788.			
7. Febr.	Jakob Dhmberger.	Johann Scherbach im Glotterthal.	100
9. Febr.	Friedrich Kaiser.	Adam Wönnen Wb. in Sexau.	600
30. Juli	Martin Nubling.	Johann Tränkle in Kollnau.	400
1790.			
19. Januar	Martin Frei von Birstetten.	Pfarrer Maler in Haslach.	250
29. »	Jakob Sitterer.	Heinr. Schlözgersche Wb. i. Emmend.	100
12. Febr.	Johann Georg Wöfner.	Elisabeth Schlözerin alda.	100
27. Dezbr	Matthias Ripser Wb.	Geh. Hofrath Bolz in Karlsruhe.	100
1791.			
26. Januar	Gg. Köhr, ledig, in Mundingen.	Landbaumst. Meerwein i. Emmending.	200
28. »	Jakob Nubling, Christian Sohn.	Herr v. Brandenstein in Freiburg.	350
1. März	Barbara Nubling.	Hans Scherzinger im Föhrenthal.	166
16. Mai	Georg Nubling, Christian Sohn.	Joh. Blattmann im Glotterthal.	150
22. Dezbr.	Jakob Hug.	Pfarrer Maler in Haslach.	300

Datum des Eintrags.	N a m e n d e r		Kapital- betrag.
	S_c_h_u_l_d_n_e_r.	G_l_a_u_b_i_g_e_r.	
1792.			fl.
8. März	Christian Fehr.	Elisabeth Reinboldische Pflegschaft in Emmendingen.	100
12. »	Martin Nublingsche Eheleute.	Andreas Böhrlé im Simonswald.	111
15. »	Joh. Georg Rösch, ledig.	Anton Tisch im Glotterthal.	100
18. »	Christian Nubling, Christian Sohn.	Lorenz Schill im Föhrenthal.	83
1795.			
4. April	Friedrich Keiser Wb.	Andreas Kammerer im Keppenbach.	300
1797.			
28. Oktbr.	Jakob Wolfspurger.	Schwarzbel Grafmüller in Waldbkirch.	800
1799.			
23. Oktbr.	Jakob Hug.	Nichel Kepp im Glotterthal.	400
1800.			
13. Januar	Jakob Wagner.	Pfarrer Eisenlohr in Miraburg.	400
16. März	Christian Schaffhauser, Sattler.	Scribent Bries in Emmendingen.	100
30. Mai	Sebastian Eiglofer.	Schuhmacherzunft allda.	50
23. Juni	Nichel Wolfspurger vom Wasser.	Joh. Hoch im Glotterthal.	500
27. Septb.	Jakob Burgermeister.	Blasius Scharbach allda.	150
1801.			
15. Dezbr.	Andreas Nubling, Martin Sohn.	Pfarrer Eisenlohr in Serau.	350
1802.			
10. Febr.	Andreas Stühlinger.	Derselbe.	450
»	Jakob Wolfspurger.	Vogt Reichenbach in Sappenthal.	280
1808.			
11. Febr.	Jakob Dhmberger.	Forstverwalter Dürr i. Emmendingen.	300
1810.			
25. Mai	Jakob Schöpffe.	Joh. Philipp Bär in Amsterdam.	118
30. Dez.	» Bronner.	Revisor Emichs Rdr. in Emmending.	100
1812.			
15. Mai	Derselbe.	Schullehrer Maurer in Eichstett.	100
1813.			
22. Mai	Konrad Dhmberger.	Kirchenrath Gockel in Emmendingen.	200

Verzeichnet. Denzlingen den 29. Juli 1829.

Renovations-Kommission.

Föler.

[63]^a Mannheim. In Sachen des Schneidermeisters Keppler zu Heidelberg, Klägers, Arrest-Impetranten, gegen den königlich preussischen Rittmeister Baron von Martens, Beklagten, Arrest-Impetranten, Wechselforderung von 154 fl. betreffend, wird Beklagter hiernit aufgefordert, binnen zwei Monaten zerstörlcher Frist, a dato insertionis, auf

die gegen ihn vor unterzeichnetem Gericht angebrachte Klage und impetirten Arrest auf verschiedene im hiesigen Leibhaus befindliche Effekten des Beklagten unter dem Rechtsnachtheile dahier gerichtlich zu antworten, daß nach fruchtlos umlaufener Frist der impetirte Arrest für justificirt erkannt, Beklagter als der Klage geständig angesehen, mit seiner Ein-

rede ausgeschlossen, und das weitere Rechtliche gegen denselben in contumaciam erkannt werden wird. Mannheim den 29. Juli 1829.

Großh. Stadtamt.

Bundt.

Vdt. May.

[61]³ Mosbach. Die David Bayerischen Eheleute, der Wittwer Gg. Adam Kühner und dessen Kinder Wilhelmine Kühner, Rosina Kühner und Susanna Kühner, sodann die Peter Angelochschen Eheleute, sämmtlich von Mittelschesslenz, sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß diejenigen, welche Forderungen an jene zu machen haben, solche binnen sechs Wochen von heute an um so gewisser bei der unterzeichneten Stelle anzumelden haben, weil man ihnen später keine Rechtshülfe mehr leisten könne. Mosbach den 21. Juli 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

F. A. d. D. A.

Rapparini.

Schuhmann.

[64]¹ Heidelberg. Der seit mehreren Jahren dahier privatisirende Sigmund Blumner, welcher sich früher in Dresden aufgehalten haben soll, ist unterm 22. Mai d. J. mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da weder seine Familien- noch Vermögensverhältnisse der diesseitigen Gerichtsstelle bekannt sind, so werden diejenigen, welche entweder als gesetzliche Erben oder aus irgend einem Grunde an die Verlassenschaft einen Anspruch zu machen haben, hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen ihre Ansprüche bei dem diesseitigen Stadtamts-Revisorate rechtsgenügend zu begründen, widrigenfalls sie die daraus entstehenden Rechtsnachtheile sich selbst zu messen haben. Heidelberg den 5. Aug. 1829.

Großherzogl. Oberamt.

v. Fischer.

Gruber.

[63]² Säckingen. In Untersuchungsachen gegen den Müllerknecht Kaver Schütterle von Dennenmoos im Württembergischen, wegen Diebstahls, ist durch Urtheil des großh. Hofgerichts zu Freiburg vom 16. v. Mis.,

No. 1480, II. Sen., auf geschene Ediktalladung und ungehorsames Ausbleiben des Inculpanten zu Recht erkannt worden:

»Inculpant sey sowohl des, an Gießmüller Gregor Schmidt zu Säckingen begangenen Diebstahls von drei Viertel Lewat und drei Viertel Roggen, als auch der, an dem Mahlknecht Johann Gerspach von Hellikon verübten Entwendung verschiedener Kleidungsstücke für schuldig zu halten, die Strafe aber gegen denselben bis auf allenfalliges Betreten vorzubehalten; die Untersuchungskosten habe Inculpant zu tragen. V. R. W.«

Dieses Urtheil bringen wir, höherem Auftrage gemäß, zur öffentlichen Kenntniß. Säckingen den 24. Juli 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Freiburg. Der hier unten signalisirte Ludwig Pfalz von Frankfurt a. M., welcher wegen wider-natürlicher Unzucht nach Urtheil eines hochpreißen Hofgerichts in Mannheim vom 3. September 1821, No. 1727 I. Sen. zu einer Zuchthausstrafe von 8 Jahren und 3 Monaten verurtheilt war, wurde nach der Höchsten Orts ausgesprochenen Begnadigung in seine Heimath entlassen und sämmtl. großh. bad. Landen verwiesen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Personbeschreibung.

Ludwig Pfalz ist 46 Jahre alt, 5' 6" groß, hat braune Haare, dergleichen Augenbraunen, braune Augen, länglich ovales Gesicht, gesunde Farbe, hohe und schmale Stirne, lange und dicke Nase, kleinen Mund, gute Zähne, braunen und starken Bart, ovales Kinn, doppelten Bruch. Freiburg den 4. August 1829.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Lang.

Vdt. Melling.

[61]³ Bruchsal. [Landesverweisung.] Der wegen Konkubinats zu 6monatlicher Correctionshausstrafe verurtheilte Kaver Flaig von Lauterbach, kön. würtemb. Oberamts Oberndorf, wird heute aus diesseitiger Anstalt entlassen, sofort in Gemäßheit des Erkenntnisses großh. hochpreisl. Hofgerichts am Oberrhein d. d. Freiburg 19 Febr. 1829, No. 463, I, Sen., der diesseitigen Lande verwiesen.

Personbeschreibung.

Derselbe ist 44 Jahre alt, besetzter Statur, 5' groß, hat schwarze Kopshaare, ein ovales Angesicht, gewölbte kahle Stirn, blonde Augenbraunen, graue Augen, kleine spitze Nase, gewöhnlichen Mund, breites Kinn, schwarzbraune Barthaare. Trägt einen runden schwarzen Filzhut, ein schwarzseidenes Halstuch, eine grünmanchesterne Weste, dunkelblautuchene Wamms, dergleichen lange Hosen, weißwollene Strümpfe und Schuhe. Bruchsal den 28. Juli 1829.

Großherzogl. bad. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

[62]² Hornberg. Mittwoch den 22. d. M. Abends zwischen 5 Uhr und 1/2 6 Uhr wurden dem Bürger und Tagelöhner Karl Günther zu Kathol. Thennenbrunn, mittelst Einschleichens in seine Schlafstube, folgende Effekten entwendet:

1) Ein ziemlich neuer Mannsrock von blauem Zeuge ohne weitere Abzeichen, als eine Reihe großer Metallknöpfe, im Werthe von 10 fl.

2) Ein rothes Silet mit kleinen metallenen Knöpfen ohne weitere Zeichen, geschätzt zu 2 fl.

3) Zwei schwarzseidene Halstücher mit rothen Ecken ohne weitere Zeichen 3 fl.

4) Ein Paar baumwollene gestricke Strümpfe für Mannsleute — 48 kr.

5) Ein rothes Sacktuch mit weißem Eck 30 kr.

6) Ein do. kölschner Bettüberzug 4 fl. 20 fl. 18 kr.

Dies wird zur allgemeinen Fahndung bekannt gemacht.

Hornberg den 28. Juli 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

[62]³ Gerlachshausen. Am Johanni, den 24. v. M., Morgens zwischen 9 und 10 Uhr, wurden dem Bürger Adam Schwab in Königshofen mittelst Erbrechens einer Kommode folgende Gegenstände entwendet:

1. ein Paar silberne Schuhspinneln im ungefähren Werth von 12 fl.

2. ein wollenes Halstuch mit gelber Vorderseite ad 2 fl.

3. An baarem Geld 6 fl., bestehend in 3 und 6 fr. = Stücken.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf die entwendeten Gegenstände, so wie auf die unbekanntenen Thäter, sühnden, und letztere im Betretungsfalle hierher auszuliefern zu lassen. Gerlachshausen den 28. Juli 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Leiblein.

Huch.

[62]³ Mosbach. Am 24. d. M. wurde in Willigheim ein Stück halbweißes häusenes Tuch von 25 Ellen, und ein Stück halbweißes werkenes Tuch von 25 Ellen entwendet. Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf die entwendeten Objekte und den bis jetzt noch unbekanntenen Thäter zu sühnden. Mosbach den 25. Juli 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
J. A. v. D. A.
Kappardini.

Hack.

[62]² Buchen. Dem Michael Kenz von Hainstadt wird wegen Gemüthschwäche ein Beistand in der Person des Magnus Valentin Scholl von Hainstadt beigegeben, ohne dessen Bewirkung er für die Zukunft weder rechten, noch Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, angreifliche Kapitalien erheben, noch darüber Empfangscheine geben, und Güter veräußern oder verpfänden soll. Buchen den 29. Juli 1829.

Großherzogliches Amt.
Lang.

[64]¹ Wisloch. Gegen Glafer Adam Schmitt von hier wird hiemit die Mundtodtmachung im ersten Grade erkannt, und demselben in der Person des Müllers Daniel Goos dahier, ein Aufsichtspfleger bestellt, ohne dessen Einwilligung derselbe die im Landrechtssatz 513 aufgeführten Rechtsgeschäfte nicht vornehmen darf, was zur Nachachtung anmit bekannt gemacht wird. Wisloch den 4. August 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Vogel.

Vdt. Gulde.

[64]¹ Eppingen. Da der abwesende Valentin Böhner von Tiefenbach auf die Vors

ladung vom 27. Juni 1826 zur Empfangnahme seines Vermögens sich nicht stellte, so wird derselbe hiermit für erschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden Verwandten in nuznießlichen Besitz gegen Kautionsleistung übergeben. Eppingen den 27. Juli 1829.

Großh. Bezirksamt.
Ortallo.

[61]^a Borberg. Thomas Albert von hier, welcher auf die öffentliche Vorladung vom 5. Juli 1828 nicht erschienen ist, wird andurch für verschollen erklärt. Borberg den 24. Juli 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Häselin.

Hartnagel.

[61]^b Hüfingen. Der schon über 30 Jahre von hier abwesende Johann Engel wird nach erlassener Vorladung vom 6. September 1826, No. 8147, nunmehr für verschollen erklärt. Hüfingen den 23. April 1829.

Großh. b. f. f. Bezirksamt.
Baur.

[63]¹ Engen. Da der unterm 16. Juni v. J., No. 4197, öffentlich vorgeladene Johann Straßer von Amseltingen bis jetzt nicht erschienen ist, so wurde derselbe heute für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kaution in fürsorglichen Besitz überlassen. Engen den 30. Juli 1829.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Eckhard.

Pforzheim. Die diesseitige Bekanntmachung vom 28. v. Mts. zu Fahndung auf die aus dem hiesigen allgemeinen Arbeitshause entwichenen Friedrich Senff von Freiburg und Michael Belstner von Sulzfeld, wird zurückgenommen, da sie bereits eingebracht worden sind. Pforzheim den 4. August 1829.

Großherzogl. Oberamt.
Deimling.

Untergerrichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem Bezirksamt Weinheim.

[60]³ zu Laudenbach, an den in Gant erkannten Nachlaß des verlebten Johann Krämer, auf Montag den 24. August, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Weinheim.

[64]¹ zu Rihelsachsen, an den in Gant erkannten Wolfgang Weisbrod, auf Montag den 31. August, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Weinheim.

Bezirksamt Buchen.

[62]² zu Buchen, an das in Gant erkannte Vermögen des Wittwers Johann Jos. Friedrich, und dessen verlebten Ehefrau Anna Maria geborne Grasberger, auf Montag den 24. August, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Buchen.

Stadt- u. Landamt Wertheim.

[62]¹ zu Nassig, an den in Gant erkannten Martin Scheurich, auf Mittwoch den 19. August, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

[63]² zu Dertingen, an die Thomas Straußschen Eheleute, zum Vorzugsnachweis, auf Montag den 31. August, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

[63]² zu Nassig, an die in Gant erkannten Hörnerschen Eheleute, auf Freitag den 21. August, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

Bezirksamt Tauberbischofsheim.

[62]³ zu Tauberbischofsheim, an den in Gant erkannten Straußwirth Dominikus Rudolph, auf Freitag den 14. August, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Tauberbischofsheim.

[63]² zu Werbach, zur Schuldenrichtigstellung des Georg Bath, auf Dienstag den 18. August, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Tauberbischofsheim.

Bezirksamt Billingen.

[63]² Billingen. [Gläubiger-Aufruf.] Die Philipp Mahler'schen Eheleute zu Billingen haben um gerichtliche Absonderung ihres Vermögens nachgesucht, was andurch mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht wird, daß die Gläubiger besagter Eheleute ihre Forderungen Donnerstags den 20. August, früh 8 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen haben, als sie sich sonst die daraus entspringenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben. Billingen den 25. Juli 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Teufel.

Bezirksamt Gerlachsheim.

[63]² zu Grünsfeldhausen, an den in Gant erkannten Georg Adam Fleischmann, auf Montag den 31. August, früh 7 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Gerlachsheim.

[64]¹ zu Ilmspan, an den in Gant erkannten Franz Dertinger, auf Mittwoch den 9. Sept., früh 7 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Gerlachsheim.

Oberamt Bruchsal.

[64]¹ Bruchsal. Die hiesigen Fruchthändler Maier Marx und Joseph Ahlfelder haben ihre Zahlungen eingestellt, und wollen sich nun mit ihren Gläubigern in einen Vergleich einlassen.

Es wird daher Tagfahrt zu Vornahme förmlicher Schuldliquidation und zum Vergleichsversuche auf Donnerstag den 27. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wozu die Gläubiger aufgefordert werden, zu erscheinen, ihre Forderungen unter Begründung etwaiger Vorzugsrechte zu liquidiren und sich über die Vergleichsvorschläge zu erklären, ansonst sie der Mehrheit als beistimmend erachtet, im Falle aber kein Vergleich zu Stande kommen sollte, sie in dem sonach eingeleitet werdenden Gantverfahren von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden würden. Bruchsal den 31. Juli 1829.

Groß Oberamt.
Gemehl.

[64]¹ zu Untergrombach, an das in Gant erkannte Vermögen der Anton Krieger'schen Eheleute, auf Dienstag den 1. Sept.,

früh 8 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Bruchsal.

[64]¹ zu Untergrombach, an das in Gant erkannte Vermögen des Augustin Stelzer, auf Donnerstag den 3. Sept., früh 8 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Bruchsal.

[64]¹ zu Heidelberg, an das in Gant erkannte Vermögen des Schlossers Ludwig Wolf, auf Freitag den 4. Sept., früh 8 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Bruchsal.

[64]¹ zu Bruchsal, an das in Gant erkannte Vermögen des Paul Schneider, auf Donnerstag den 10. Sept., früh 8 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Bruchsal.

Bezirksamt Vorberg.

[64]¹ zu Unterbalbach, an das in Gant erkannte Vermögen des Franz Joseph Markert, auf Montag den 31. August, früh 7 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Vorberg.

Erbborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Kaution wird ausgeliefert werden: Aus dem

Bezirksamt Wisloch.

[64]¹ von Michelfeld, Georg Rembert, welcher seit 15 Jahren von Hause weg ist, dessen Vermögen in 500 fl. besteht.

Versteigerungen

[182] Montag den 17. August, Nachmittags 3 Uhr, werden einige 100 Malt. Reys von einer Flur und vorzüglicher Qualität, dann circa 100 Ctr. Tabak von früheren Jahren im Gasthause zum Mainzer Hofe dahier öffentlich versteigert.

Die Steigerungsliebhaber werden eingeladen, sich zur Einsicht der Waare in den Magazinen in Lit U 2 No. 6 anzumelden. Mannheim den 30. Juli 1829.

Groß. Domänen-Verwaltung.

Danninger.

[64]¹ Mannheim. Dienstag den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird der ärarische und bisher zu einem Holzhofe benutzte

Bezirk des Kapuziner-Gartens zur eigenthümlichen und pachtweisen Ueberlassung im Gasthause zum Mainzerhof öffentlich versteigert werden. Mannheim den 7. August 1829.

Großh. Domänenverwaltung.
Danninger.

[64]¹ Weinheim. [Verpachtung des herrschaftl. Schloßpavillons]. Der mit dem hiesigen Domänenverwaltungsgebäude verbundene s. g. Schloßpavillon, beschrieben durch das Heidelberger Wochenblatt No. 20. vom 14. Mai d. J. und den Mannheimer Tageblättern No. 110 und 114 vom 9. und 14. Mai d. J., wird mit der neuern Einrichtung für Küche und separaten Eingang bis

Montag den 24. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf die öffentliche Ranzlei öffentlich verpachtet.

Dieser Pavillon bietet in der von Natur so sehr begünstigten Lage hiesiger Stadt die schönste Aussicht dar; er besteht aus zwei Etagen, welche sechs geräumige Zimmer mit zwei Balcons und zwei Kabinette enthalten, das eine mit einem marmornen Badbehälter. Weinheim den 7. August 1829.

Großh. Domänenverwaltung.
Hoyer.

[64]¹ Rappenaу. [Brennöl-Lieferung]. Der Bedarf von ungefähr 50 Zentner Brennöl soll zur Lieferung für die öffentliche Saline vom 1. September 1829 bis dahin 1830, im Wege der Commission an den Benütznern vergeben werden, und zwar unter den Bedingungen, daß

- 1) das Del gehörig abgelagert, rein und unvermischt seyn muß.
- 2) Die Lieferung in Zentnern neubadischen Gewichts frei auf die Waage dahier gelegt, zu geschehen hat.
- 3) Lieferant gehalten ist, die leeren Fässer auf seine Kosten wieder zurückzunehmen.
- 4) Nach guter und richtiger Lieferung baare Zahlung von der Saline-Kasse geleistet, und
- 5) Termin zur Einreichung der Commissionen, welche mit der Ueberschrift

»Brennöl-Lieferung betreffend« versehen seyn müssen, bis zum 25. d. M. offen behalten, jede spätere Eingabe aber nicht mehr

beachtet werden wird. Ludwigs, Saline Rappenaу den 7. August 1829.

Großh. Saline-Verwaltung.

G. B. Rosentritt. Eberstein.

[63]² Gerlachshausen. Die Arbeiten an dem neu zu erbauenden Schulhaus in Kreisheim werden allda

Freitag den 28. August, früh 8 Uhr, an den Benütznern versteigert, wozu die Steiglustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß unterdessen Riß und Ueberschlag auf der Amtskanzlei dahier eingesehen werden können. Gerlachshausen den 29. Juli 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Leiblein.

Winnkopp.

Dienstverordnungen.

Die Freiherlich von Gemmingensche Präsentation des Vikars Bernhard Kranz auf die Pfarrei Waidenstadt, damals Adelsheim im Main- und Tauberkreis, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Durch Dienstversetzung des bisherigen Lehrers Joh. Baptist Heizer auf die Schulstelle zu Eherzingen, ist der katholische Schul- und Mesnerdienst in Ifflein, Amts Lörrach, mit einem beiläufigen Ertrage von 300 fl. in Geld, Naturalien und Zehnden, worauf aber zur Zeit eine jährliche Abgabe von 100 fl. an den pensionirten 75jährigen Lehrer Schmidt für dessen übrige Lebstage haftet, erledigt. Die Bewerber um diese Stelle haben sich vorschriftsmäßig bei dem Dreifamkreis-Direktorium zu melden.

Durch das längst erfolgte Ableben des Pfarrers Franz Joseph Endres, ist die Pfarrei Wöhligen im Seekreis und Amte Radolphyzell, mit einem beiläufigen Einkommen von 700 fl. in Geld, Zehnten und Güterertrag, worauf aber gegen den Bezug des Zehntens zu Rettung eine jährliche Abgabe von 75 fl. an die Pfarrei Weiler haftet, in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um diese Pfarrpründe haben sich nach Verordnung im Regierungsblatt No. 38 vom Jahr 1810. Art. 2 und 3 bei dem Seekreisdirektorium zu melden.

Karl Hermsdorf, Redakteur.